

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 23 (1936)
Heft: 10

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Werkbund SWB

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerischer Werkbund SWB

Zentralvorstand

In der Sitzung vom 17. Juli 1936 in Brugg sind als Mitglieder in den SWB aufgenommen worden:

Sulzbachner M., Kunstmaler und Grafiker, Basel.

Allenbach W., Architekt, Bern.

Bläsi A., Bildhauer, Luzern.

Altherr A., Architekt, Zürich.

Amsler, Frä. G., Lehrerin an der Kunstgewerbeschule Zürich.

Früh E., Grafiker, Zürich.

Graf, Frä., Geschäftsleiterin der Spindel, Zürich.

Hasler, Frau Dr. G., Winterthur.

Küch-Altherr, Frau A., Buchbinderin, Herrliberg.

Kümpel H., Grafiker, Zürich.

Laur, Dr. E., Leiter des Heimatwerks, Zürich.

Wolfer-Sulzer, Frau Dr. L., Winterthur.

SWB-Tagung in Bern

Die diesjährige Tagung des Werkbundes ist auf den 17./18. Oktober festgesetzt worden.

Die auf diesen Termin ursprünglich geplante Ausstellung über «Amtliche Grafik» kann nicht durchgeführt werden, da in der Landesbibliothek die auf den Kunsthistorischen Kongress hin organisierte Veranstaltung noch den ganzen Oktober über bleibt. Den Tagungsbesuchern wird dafür Gelegenheit geboten, verschiedene neuere Berner Bauten zu besichtigen.

Ortsgruppe Zürich SWB

Die Ortsgruppe hat den Sommer mit einer entzückenden Ledischiff-Fahrt nach Lachen abgeschlossen. In die Organisation war sogar der Mond mit einbezogen worden, der es nicht unterliess, seine Schuldigkeit bis morgens 3 Uhr zu erfüllen. Wohl deshalb war die Begeisterung der 60 Teilnehmer so gross, dass sie an Ort und Stelle eine Wiederholung für nächstes Jahr verlangten.

Am 12.—14. September wurde ein gemeinsamer Besuch der Mailänder Triennale organisiert. Die kommende Landesausstellung veranlasste eine ganze Anzahl Werkbundler, die verschiedenen Ausstellungssysteme, die in Mailand zur Anwendung gelangen, in natura zu besichtigen.

Ortsgruppe Bern SWB · Berichtigung

Im Septemberheft des «Werk» glossiert der Chronist «ek» die angebliche Untätigkeit der Ortsgruppe während der nationalen Kunstausstellung und unsern Beschluss, sich an der Berner «Obsi»-Woche «Gäng-hü!» nicht zu beteiligen.

In einer extra hierzu einberufenen Versammlung wurde dem Initianten der Aktion, Grafiker Fred Bieri,

Gelegenheit gegeben, unsere Mitglieder eingehend zu orientieren und für seine Ideen zu werben. Trotzdem erhoben sich in der nachfolgenden, zweistündigen Diskussion qualitative, moralische und organisatorische Bedenken. Die schliessliche Abstimmung erzeugte mit 14:2 Stimmen eine eindeutige Ablehnung.

Der Vorstand beschäftigte sich auch frühzeitig genug mit den Vorbereitungen zu einer Werkbund-Sonderschau während der nationalen Kunstausstellung. Die Absicht musste aufgegeben werden, weil die üblichen Ausstellungsräume im Gewerbemuseum wegen Umbauten nicht erhältlich waren und andere geeignete Lokale uns, trotz mehrfachen Bemühungen, verweigert wurden.

Der Vorstand der O. G. Bern

Architekten in Berlin

Der «Bauwelt», Heft 38, 1936, entnehmen wir, dass dem zur Zeit in Wien tätigen Prof. *Peter Behrens* ein Meisteratelier für Baukunst an der Preussischen Akademie für Künste übertragen wurde. Ein ebensolches ist im Nebenamt *Heinrich Tessenow*, Professor an der T. H. Berlin-Charlottenburg, übertragen worden.

L'architecture moderne en Suisse

Die belgische Zeitschrift «L'Epoque» (Architecture, Art, Technique) Nr. 3, 3. Serie, widmet den ganzen redaktionellen Teil einem Aufsatz von M. D. Müller der schweizerischen Architektur, wobei der Begriff «modern» mehr zeitlich als programmatisch gefasst wird.

Treuherzige Wegweiser

werden in der «Neuen Zürcher Zeitung» den Lesern als ganz besonders «guter Wurf» der Schnitzerschule Brienz vorgeführt: Wegweiser, bei denen die schriftlichen An-



gaben zu allem Ueberfluss mit witzig sein sollenden Figürchen «illustriert» werden. Mit «Volkskunst» haben diese als Idee vom Ausland importierten läppischen Treuherzigkeiten auch nicht das geringste zu tun, und wir hoffen, dass das so geschmackvoll und nach gesunden

Grundsätzen geleitete «Heimatwerk» und der «Heimatschutz» schleunigst zum Rechten sehen, bevor dieser Unsinn um sich greift. Unsere Berglandschaften haben es nicht nötig, mit solchen bayrischen Lederhosen-Hieseleyen aufgepulvert zu werden; diese sind dem Charakter unserer Bevölkerung von Grund aus fremd. Diese künst-

liche Versentimentalisierung der Landschaft ist um keine Spur weniger unschweizerisch und weniger widerwärtig als die mit Recht bekämpften Strassenreklamen.

Und die «N. Z. Z.» wird gebeten, Auswahl und Begleittext ihrer Bilder nicht gerade den geschmacklosesten ihrer Mitarbeiter anzuvertrauen!
p. m.

Luzerner Kunstchronik

Kunstmuseum Luzern: Ausstellung der Sektion Luzern d. Gesellsch. schweiz. Maler, Bildhauer u. Architekten (anlässlich ihres 40jährigen Bestandes), Sonderausstellung Hans Emmenegger (zum 70. Geburtstag) 13. Sept. bis 7. Oktober

Eine kleine, aber in der Qualität durchschnittlich recht hochstehende Ausstellung. Die 20 Aussteller teilen sich in gegen 200 Arbeiten, wobei allerdings auf H. Emmenegger allein über 40 Werke fallen. Dieser mit 70 immer noch sehr jugendliche Maler ist immer eigene Wege gegangen, ohne die Herkunft von Böcklin und der Münchner «klassischen» Romantik verleugnen zu können; dann hat er einen persönlichen Realismus gepflegt, der ihn an Details gebunden hat, die zeitweilig wie überdimensionierte farbige Vergrößerungen (das «Korn» wird sichtbar) von Reproduktionen wirken. Interessant

aber sind seine malerischen Versuche, Abbildungen bewegter Erscheinungen zu geben, z. B. in «Zwei Falter unter einer elektrischen Lampe», «Russischer Wirbeltänzer» oder «Spielhahn im Gleitflug», die beweisen, dass sich der sonst konservative Künstler auch mit neuen Problemen (die von weitem an Fotografie und Täuber-Arp erinnern) befasste.

Unter den übrigen Ausstellern hat besonders der Luzerner *Sidler* bedeutende Fortschritte gemacht. Schlegelers «Ostseedüne» gehört zum Besten der Ausstellung. Einen guten Eindruck macht, auch in der äusseren Anlage, der Plastiksaal; *von Matt*, den viele als den inner-schweizerischen Plastiker bezeichnen, scheint immer noch nicht über diese, seine Manieriertheit hinausgekommen zu sein. Am besten ist er in den Terrakotta-Kleinplastiken. Der Luzerner Wiederkehr ist glücklicherweise



Lieferanten von Baubeschlüssen an die

*Walche
Pflegerinnenschule
Neumünster*

Für das Flachdach

beziehen Sie Teerdachpappe, teerfreie Dachpappe „Beccoid“, Asphaltisolierplatte „Beccoplast“ mit Juteeinlage, Klebmassen durch

Beck & Cie., Pieterlen

Fachmännische Beratung

GÄRTEN

Projekte - Ausführung - Bepflanzung

Grosse Kulturen in allen **Baumschulartikeln**

Schönste und neueste Rosen

Hecken-, Böschungs-, seltene u. neue **Gehölze**

Blütenstauden,

Polster-, Felsen- und Mauerpflanzen

Dahlien

Verlangen Sie Kataloge und Prospekte!

ALBERT HOFFMANN, Gartenbau
Unter-Engstringen bei Zürich Tel. 917.151